

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 23.04.1723

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182779](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182779)

H. 7.

A 1276

Leipzig, d. 23^{er} April.

1723.

174
175

Gott, wir lebend mit uns
Ihm gesichert (mit unsen Augen
geoffen) unsrer Väter lebend mit
erzählt, was ich zu ihm sei,
in seinen Zeiten / vor alter Zeit, fest.
Herzliche Liebe beyderseits. Professor,

Ich bin, Hr. Freund Conventualer Cam, v.
sagt das Geld liegt parat; frage mich
was die kleine Bibel kostet: da merke ich
ich, was die Glocke geklungen, v. was
sprachen wir, wenn er mir das Geld
brachte. Nach kurzer Zeit kam er wieder, so
wollte er bringen, ob die Zeitung fertig
wäre. H. so möge mich nach weiter, ich
wird die Zeitung sofort empfangen.
Der Secretaris wil ich mich in Brief geben.
Ich bin es, Hr. Freund, Hr. Baron von
von, so kündigt sich, wie sie sich begeben

Wetter, in Pädagogie vor sich! Und
macht Jochung, das er nicht Klingen,
den und befehl wil.

Der Bürgermeister Platz sein Knecht,
den ich vor ihm Tag einige Stunden
gepflegt, kam wieder. W. brachte mir
die Almspende, W. bat sie, die
meiste ich ihm das für ein Knecht. Der
wollte hatte sie ihm geliebt, W. sie
gepflegt ihm so wohl. Er war ganz
voll davon. Seine Bitte ward ihm ohne
Zweifel gewährt. Er ist nun ein
Knecht, ^{mit ihm} Zustand ~~ge~~ wachte, W. ich
vermehrt, das ist er mir ganz dank,
Lebzig bei D. Land, S. sagt: für in
Tiefen Einfluss / auch in D. Knecht
an gläubig an Jesus / das ist er
auch. Ich habe ich, W. wil ich so sehr.

Ist wolte ich mit der Frau Junken
zuwachen, der Frau J. die bey dem
Aktion ist, w. mit jungen der Kunst
bekant mach. Aber das was bereits
seine liebte Erwände.

Gutten Brief ist auf noch vom 2. 6.
unbekant. Sie soll mir mit ihrem kleinen
Lieben alle was schreibe auf mich ich
dies bey, w. mit mir. Ein freundlich
Vater beten, das Sie recht glücken
wird, so darf Sie sich zu freuen
wann es wird. Demnach. Wenn ich das
nach d. G. will wird. Bitte, so Sie
mir erzähl, wie d. l. Freund. Vater
w. d. d. Sohn die so froh. Liebe.
Ich sende ich, d. dem lieben Lieben
dieses Sprüchlein: fröhlich dich,
Glaube mir.

Eller.

Monsieur

Monsieur le Procureur
leur Transite

à

Halle.

14